Preußisches Gesetz über die Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden vom 20. Juni 1875

Der preußische Staat unter Ministerpräsident Otto von Bismarck und die liberale Bewegung wollten eine Auflockerung der hierarchischen Strukturen der katholischen Kirche erreichen. Da ihnen die inneren Kirchenangelegenheiten verschlossen waren, sollte ein Eingriff über die Vermögensverwaltung erfolgen. Indem die katholischen Laien ein Mitbestimmungsrecht an der ortskirchlichen Vermögensverwaltung erhielten, sollte es zu einer größeren Demokratisierung und Synodalisierung innerhalb der katholischen Kirche kommen. Dies widersprach jedoch dem Kirchenrecht, nach dem alles ortskirchliche Vermögen der Gesamtkirche gehörte und so unter der Gewalt des Bischofs stand.

Das Vermögensverwaltungsgesetz vom 20. Juni 1875 schrieb vor, dass in jeder katholischen Pfarrgemeinde die Vermögensverwaltung durch einen Kirchenvorstand und eine Gemeindevertretung stattzufinden habe. Die Verwaltung des ortskirchlichen Vermögens wurde dem Pfarrer und den gewählten Mitgliedern des Kirchenvorstandes zugeschrieben. Obwohl das Gesetz unter den Bischöfen Protest hervorrief, wurde es toleriert. Es war somit die erste weitgehend erfolgreiche Maßnahme des Staates im Kulturkampf.

Quellen:

Preußisches Gesetz über die Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden vom 20. Juni 1875, in: HUBER, Ernst Rudolf / HUBER, Wolfgang (Hg.), Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts, Bd. 2: Staat und Kirche im Zeitalter des Hochkonstitutionalismus und des Kulturkampfes 1848-1890, Berlin 21990 ND Darmstadt 2014, Nr. 313, S. 662-668.

Literatur:

HUBER, Ernst Rudolf, Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. 4: Struktur und Krisen des Kaiserreichs, Stuttgart u. a. 21982, S. 738-740.

Empfohlene Zitierweise:

Preußisches Gesetz über die Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden vom 20. Juni 1875, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 12030, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/12030. Letzter Zugriff am: 29.04.2024.